

Stock sind zwei Zimmer der Erinnerung an den berühmten Maler und dessen Vater gewidmet. Das erste Gemach liegt gegen Norden und bildet ein längliches Viereck. Es befinden sich an der Holzwand angefangene Wandgemälde. In mehreren Fächern liegen Briefe, Aufzeichnungen der Familie Führich, auch der Schädel der Mutter des verbliebenen Altmeisters. In einer Kiste liegen, leider noch ungeordnet, eine Unmasse von Skizzen, Entwürfen aller Art, und wäre sehr zu wünschen, wenn eine künstlerische Hand eine Ordnung derselben herstellen würde. Das zweite grössere, nach Nordwesten gelegene Gemach birgt noch die ursprüngliche Einrichtung: Altdeutsche Tische, Stühle, in die Wand eingelassene Schränke, eine Bibliothek, ferner die dem alten Wenzel Führich gehörigen Stöcke, alten Waffen, sowie Reliefs verschiedener Art, die der eifrige Kunstjünger zu seinem Studium benutzte.

Literatur.

Oybin-Chronik. Urkundliche Geschichte von Burg, Kloster und Dorf Oybin, von Dr. Alfred Moschkau. Unter der Presse befindet sich bereits und dürfte bald nach Neujahr erscheinen eine vollständige Oybin Chronik. Dieselbe wird ausschliesslich auf urkundlichen Quellen basiren und alle neuen Forschungsergebnisse gebührend berücksichtigen. Das Werk wird gegen 350 Seiten stark werden, 6 Abbildungen in fotogr. Lichtdruck und einen grossen Grundriss enthalten. Der Preis für das complete Werk ist M. 3. — oder fl. 1.80. Sowohl der Verleger, Johann Künsters Buchhandlung Leipa in Böhmen, als auch der Herausgeber Dr. Moschkau in Oybin nehmen schon jetzt Bestellungen auf dieses interessante Werk entgegen.

Eingetroffene Fachzeitungen:

Glückauf. Schneeberg. Nr. 10, 11.

Oesterreichische Touristen-Zeitung. Wien. Nr. 19, 20, 21, 22.

Mittheilungen des mährisch-schlesischen Sudeten Gebirgs-Vereines. Freiwaldau. Nr. 3.

Ueber Berg und Thal. Dresden. 1883. Nr. 8, 9 u. 10.

An die Herren Vorstände der Section des Gebirgs-Vereins „Lusatia.“

Mit dieser Nummer beginnt der neue Jahrgang der Oywina. Die Herren Sections-Vorstände wollen gefl. sobald als thunlich Mittheilung machen, wie viele Exemplare gewünscht werden. Zugleich ergeht an dieselben die höfliche Bitte, unsere „Oywina“ in Mitglieder- und Freundes-Kreisen freundlichst zu empfehlen. Probe-Nummern stehen gern zu Diensten.

Oybin, den 1. December 1883.

Mit wärmstem Gebirgsgruss

Die Redaktion der „Oywina.“

Dr. Alfred Moschkau.